Erbar, Achtbar, weise Grossgunstige Herrn, Das ein
Erbar Rath der Stadt Zittau wegen Ansetzung
eines tages zur vergleichung zwischen unserm Schwa-
ger und freundt Joachim Wildenn und uns endt-
lich bey E. e. w. gesuchet, Haben auß den
von E. e. w. uns vorgetanen erneuerten Rath-
schreiben wie nothdurfftigk vernommen, und
kommt uns nicht wenig befremdlich fur, das
gedachter unser Schwager und freundt zuuor-
lichter weisse uns im Anspruch zukommen
sich unterstehet, auf diesem vermeinten schein
und fur geben, Das ihme offenbar von unser
frawen Schwester und mundtlein selliger ein
zusage eines kauffs geschehen sein solle, da
ihme doch wissentlich, es weil er unser frawen
Schwester und mundtlein selliger als ein alt ver-
lebter einfeltiger Egatte, hinter unserm rücken
mit gutten worten zu solchen fuchsen,
angehalten, Das gleichwell solche ohne als
ins werck gerichtet worden, auf mangel des
Consens und bewilligung der Ober und unter Vor-
munden. so weil der verstorbenen Gutter lichen
leben, und endlich durch unser frawen Schwester
und mundtlein selbst welche sich fur einen Er-
baren Rath und dem Gerichten alhiero im